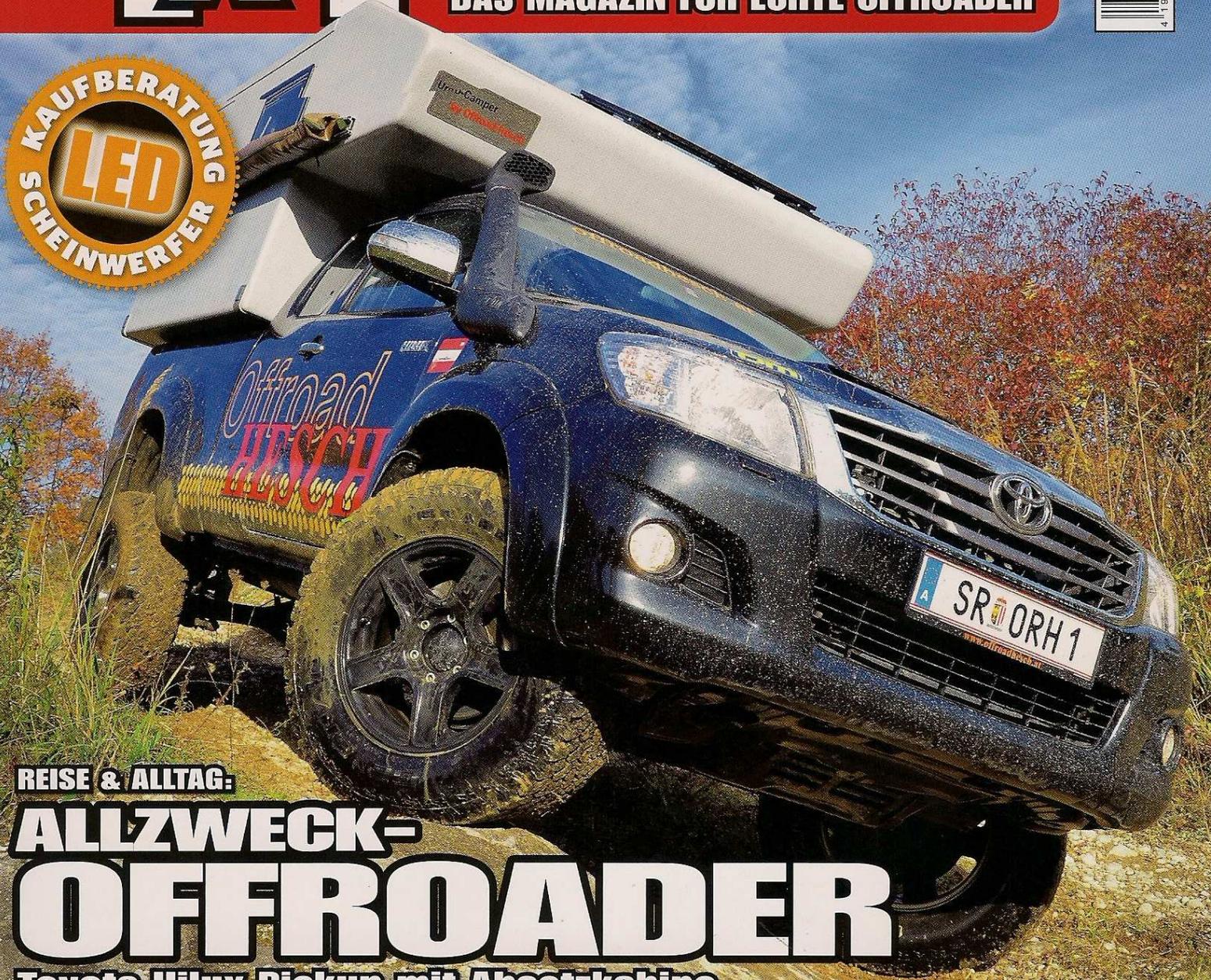


# 4x4 action

DAS MAGAZIN FÜR ECHE TE OFFROADER



KAUFBERATUNG  
**LED**  
SCHEINWERFER



REISE & ALLTAG:

## ALLZWECK- OFFROADER

Toyota Hilux Pickup mit Absetzkabine



**KOMPAKT-KLASSE**

Defender 90 als Reisemobil



**POWER-JEEP**

Neuer Wrangler V6 mit 284 PS



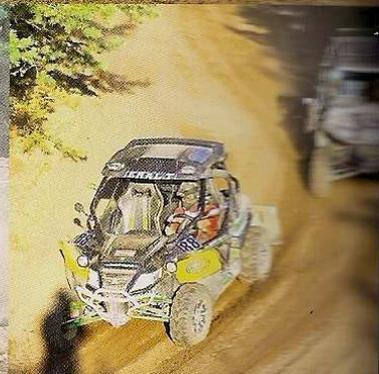
**MULTI-FUNKTION**

Mercedes G mit Wechselaufbau



# RALLYE- AUFSCHWUNG

Die German Offroad Masters, kurz GORM, waren in diesem Jahr ein voller Erfolg. Neue Strecken und Teilnehmer sorgten für **frischen Wind in der Szene**.





▲ Zeitintensiv: Die Reparatur der Vorderachse ist aufwändig. Durch einen Fahrfehler verbog sich der Achskörper.



▲ Schlamm-schlacht: Die Strecken waren dieses Jahr extrem matschig. Hier waren die Geländewagen der T1- und T2-Klasse den UTV überlegen.

abwechslungsreichen Strecke lieferten sich die Boliden eine Staub- und Hitzeschlacht. Im Qualifying war Stefan Schneider im langen Polaris auf die Poleposition in der Autoklasse gefahren. Im Rennen musste er dann mit einem Achsbruch aufgeben.

Torsten Roetzel und Andreas Fonas waren mit ihrem Land Rover Discovery am schnellsten. Sie ließen auch die Mercedes G hinter sich. In der Serienklasse siegten Reiner und Steffi Fink mit ihrem Mitsubishi Pajero vor Sabine Schermer und Gabriele Bender im Jeep Cherokee.

Das Saisonhighlight war auch dieses Jahr das 24-Stunden-Rennen in Jänschwalde. Bei heißem Wetter traten 50 Teams die Herausforderung an. Diesmal sollte der Plan von Stefan Schneider aufgehen: Er hatte

### Zum ersten Mal ging der Sieg in der anspruchsvollen Prototypen-Klasse T1 an ein Land-Rover-Team

mit der DTM-Siegerin Ellen Lohr und dem GORM-Sieger Ingo Kaldarasch zwei erfahrene Fahrer im Team. Ihr Polaris UTV lief zuverlässig und fuhr

den Sieg in der Autoklasse ein.

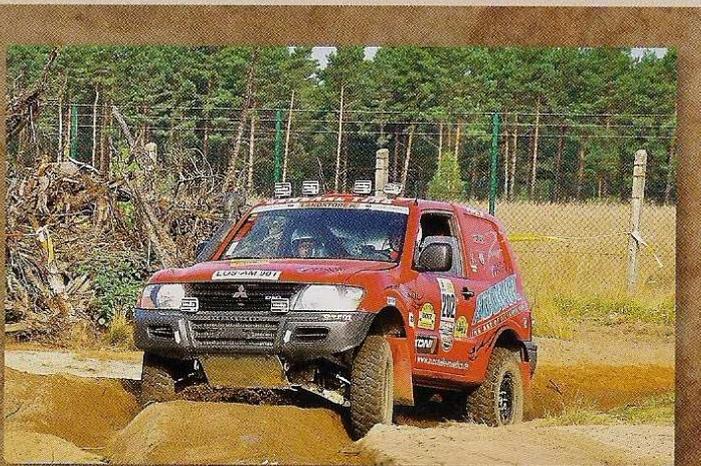
Der acht Kilometer lange Kurs war extrem schnell, und die V8-Mercedes und Rover hingen den UTV im Nacken. Aber das Polaris-Team behielt die Nerven und verteidigte die

cke in ihrem Land Rover Discovery zurück. Ihnen reichte ein vierter Platz zum GORM-Gesamtsieg in der T1-Klasse.

Bei den seriennahen Fahrzeugen dominierten die Mitsubishi Pajero: So sicherten sich Hartmut Möbus und Oliver Schwanke den Titel mit einem Sieg. Zweite wurden Reiner und Steffi Fink, die mit nur einem Punkt Rückstand Zweite in der T2 wurden. In der Buggy-Klasse gewann Arndt Geyer mit seinem Can-Am Maverick 1000 vor Teamchef Andreas Parthen. Den zweiten Platz machte Jürgen Schumann im Polaris RZR 800.

Franz Josef Schneider wird Meister bei den ATV, und Uwe Zirbes gewinnt mit seinem monströsen Hummer H1 bei den LKW. Der GORM-Gesamtsieg in der prestigeträchtigen T1-Autoklasse geht erstmals nicht an ein Mercedes-G-Team, sondern an die Land-Rover-Piloten von Procredo-Motorsport.

Text & Fotos: Jörg Sand



▲ Pajero-Sieg: In der T2-Klasse waren die Mitsubishi sehr erfolgreich.

Führung. Ab 2014 ändern sich allerdings die Regeln: Dann muss auch das viersitzige Polaris in die UTV-Klasse. Die Gewichtsgrenze zwischen Auto- und UTV-Klasse liegt dann bei 1.150 Kilo. Autos, die vor 2005 zugelassen wurden, sind von der Regel ausgenommen.

Der zweite Rallye-Trial war der GORM-Finallauf. Er fand ebenfalls in Jänschwalde statt. Dort lieferten sich Mike Schütte und Jörg Grünbeck ein packendes Duell um den Sieg in der Auto-Klasse. Beide fuhren einen Mercedes G.

Torsten Roetzel und Andreas Fonas hielten sich auf der 7,5 Kilometer langen Stre-

### Termine GORM 2014

03.05. – 04.05.2014	Baja Sprint Rottleben (Thür.)
29.05. – 30.05.2014	Baja300 Leipzig (Hohennästen)
14.07. – 16.07.2014	Rallye Trial I Knüllwald
08.08. – 09.08.2014	24h Race Jänschwalde
12.09. – 14.09.2014	Rallye Trial II Oschersleben



ISSONRÜCKBLICK 2013

# AUF ERFOLGSKURS

Uwe Zirbes vom Hummer-Racingteam hat in der LKW-Klasse T4 mit seinem Hummer H1 **das Triple perfekt gemacht.**

»Das Hummer-Racingteam kämpfte sich beim Endlauf der GORM zum dritten Mal den Titel des Deutschen Offroad-Rallye-Meisters. Uwe Zirbes und Beifahrer Benjamin Schiller stonerten ihrer flammenroten Hummer H1 „The Boss“ sicher über die harten Pisten ins Ziel.

Der letzte Lauf der GORM wurde über die ausgefahrenen Rallye-Trials gewertet. Das Hummer-Racingteam ging mit einem großen Punktvorsprung an den Start. Daher war die oberste Priorität, das Fahrzeug heil bis ins Ziel zu bringen, um die Meisterschaft zu gewinnen.

Da der Hummer das dreitägige Rennen schadlos überstehen musste, fuhr Altmeister Zirbes mit der 80-Prozent-Taktik: Mit vorsichtiger Fahrweise schonte er das Material. So minimierte das Team die Strafzeiten durch Reparaturen. Ein Achsbruch, Federbruch oder Motorschaden hätte das Aus bedeutet – sowohl für den Endlauf als auch für den

Titel. „Das Rennen wird nicht nur durch Gasgeben gewonnen. Man muss schnell entscheiden, wo man Gas wegnimmt oder überholt,“ erklärt Uwe Zirbes.

Nach der schnellsten Runde löste sich ein Spannungart, und der High-Lift drohte abzufallen. Vom Pech verfolgt, brannte kurzer Zeit später die Sicherung der Motorsteuerung durch. Nach einer Abschleppaktion ging es an die Fehlersuche und Reparatur. Zurück auf der Strecke gab Uwe Zirbes seinem Hummer die Sporen. Die spannende Aufholjagd begeisterte die Zuschauer. Doch nach einigen Runden war klar, dass es nur noch für den zweiten Platz reicht. Durch den großen Punktvorsprung war der Meistertitel trotzdem gesichert.

In Zukunft will sich Uwe Zirbes aus der deutschen Rallye-Szene zurückziehen. Dafür möchte er nun bei einem der weltweit härtesten Rallye-Events starten, der Baja Mexico 1000: „Ich werde meinen

Hummer H1 in den Ruhestand schicken und mich neuen Aufgaben stellen,“ berichtet er.

In Zukunft konzentriert sich Zirbes mehr auf internationale Rennen in der T1-Klasse. Im kommenden Jahr soll der Eigenbau-Buggy namens Hummer-XXL auf internationalen Veranstaltungen

zu sehen sein. Das Fahrzeug wurde in Anlehnung an die erfolgreichen Wüsten Buggys von US-Motorsport-Legende Robby Gordon gebaut. Es wird von einem leistungsstarken V8-Motor angetrieben und wiegt nur 1600 Kilogramm.

**Text:** Yves Rousseau

**Fotos:** Hummer-Racingteam



▲ Baja-Buggy: In Zukunft startet Uwe Zirbes mit dem Hummer-XXL.